

# Wolfsheck: Papiermaschinen verkauft

## Weg für potenzielle Investoren frei / Maschinen sollen bis Februar demontiert sein

**Forbach** (stj) – Die für kommenden Dienstag angekündigte Verabschiedung des Bebauungsplans Wolfsheck muss wegen der andauernden Altlastenuntersuchung erneut verschoben werden. Dennoch wird Bürgermeister Kuno Kußmann im Gemeinderat Positives über die Geschehnisse auf dem Areal der früheren Papierfabrik bekanntgeben. Wie

Günther Karl junior, Geschäftsführer der Unternehmensgruppe Karl, gestern auf BT-Anfrage mitteilte, sei es nun endlich gelungen, die alten Papiermaschinen zu verkaufen. „Der Vertrag ist unterschrieben“, sagte Karl, der mit einem Unternehmen aus Bangladesch ins Geschäft gekommen sei. Karl geht davon aus, dass die Maschinen bis Ende Februar

2012 demontiert sind. Dann wäre der Weg frei für das avisierte Gewerbegebiet.

Des Weiteren teilte der Eigentümer des Wolfsheck-Areals mit, dass die orientierende Altlastenuntersuchung auf dem Gelände noch andauert. Bisher hätten die Experten nichts Auffälliges entdeckt. Man gehe davon aus, dass das so bleibt. „Das war eine sehr ordentliche

Fabrik“, verwies Karl auf die Vorgängerunternehmen, die in Forbach einst Papier herstellten. „Das ist alles sehr positiv für den Bebauungsplan“, meinte Günther Karl. „Ich gehe davon aus, dass das ein Riesengewinn ist für die Gemeinde Forbach“, blickte der Geschäftsführer voraus und betonte: „Der Grundstein ist gelegt für künftige Investoren.“